

Evonik in Südkorea

Südkorea ist nach Japan, China und Indien das wirtschaftlich stärkste Land Asiens und eine der bedeutendsten Volkswirtschaften der Welt. Etwa 50 Millionen Einwohner erwirtschafteten im Jahr 2009 ein Bruttoinlandsprodukt von rund 800 Milliarden US-Dollar. In vielen Märkten gehört das Land zu den Technologieführern, beispielsweise bei Flachbildschirmen oder Computerchips. Weitere wichtige Branchen sind der Schiffbau, die Automobil- und die chemische Industrie sowie der Maschinen- und Anlagenbau. Südkorea setzt auf Spitzenleistungen bei Zukunftstechnologien und ist hinsichtlich Bildung und Forschung international führend. Den globalen Konjunkturereinbruch hat das Land gut gemeistert und dürfte nun von der wirtschaftlichen Erholung der gesamten Region, insbesondere Chinas, zusätzliche Impulse erhalten.

Das Geschäftsfeld Chemie von Evonik ist in Südkorea seit 1999 mit eigenen Produktionsstätten präsent. Vertriebsgesellschaft vor Ort ist die 1985 gegründete und in Bupyeong im Großraum Seoul ansässige Evonik Degussa Korea Ltd. Im Jahr 2009 erwirtschafteten rund 240 Evonik-Mitarbeiter in Südkorea einen konsolidierten Umsatz von mehr als 230 Millionen Euro.

Unsere mit Abstand umsatzstärksten Aktivitäten in Südkorea sind Rubber und Pigment Blacks, die wir in Bupyeong und Yeosu herstellen. Diese Spezialindustrieruße müssen hohen Anforderungen gerecht werden: Unsere Kunden verwenden Rubber Blacks als verstärkende Füllstoffe in Autoreifen und als Mischungskomponenten in technischen Gummiartikeln mit Einsatzmöglichkeiten vom Haushalt bis zur Raumfahrt. Endmärkte für Pigment Blacks sind die Lack-, Druckfarben- und Kunststoffindustrie. Evonik ist bei Rubber Blacks weltweit die Nummer 2, bei Pigment Blacks Weltmarktführer und baut diese Marktpositionen durch Innovationen stetig aus. Eine attraktive Neuentwicklung sind oxidativ nachbehandelte Pigment Blacks mit maßgeschneiderten Eigenschaften, wie z. B. besserer Benetzbarkeit und Dispergierbarkeit von UV-härtenden Druckfarben. Angesichts der großen Nachfrage in Asien hat Evonik hierfür im Jahr 2005 in Yeosu eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen.

In Südkorea ist Evonik darüber hinaus im wachstumsstarken Wasserstoffperoxidmarkt hervorragend positioniert. Auf Basis des innovativen HPPO (Hydrogen Peroxide for Propylene Oxide)-Verfahrens, das wir mit dem Engineering-Unternehmen Uhde entwickelt haben, produziert die südkoreanische SKC seit dem Sommer 2008 in Ulsan Propylenoxid, ein Vorprodukt für Polyurethane, aus denen beispielsweise Armaturen und Polster von Autos entstehen. Die Kapazität dieser weltweit ersten HPPO-Anlage nach Lizenz von Evonik und Uhde beträgt 100.000 Jahrestonnen. Das dazu erforderliche Wasserstoffperoxid liefert Evonik „über den Zaun“. Hierzu hatte Evonik rund zwei Jahre zuvor die südkoreanische Wasserstoffperoxid-Anlage von Kemira erworben und deren Kapazität anschließend mehr als verdoppelt. Evonik ist mit einer Jahreskapazität von rund 600.000 Tonnen Wasserstoffperoxid weltweit zweitgrößter Hersteller dieses umweltfreundlichen Bleich- und Oxidationsmittels.

Angesichts der Lage mitten im dynamischen ostasiatischen Raum und der hervorragenden Infrastruktur verfügt Südkorea über ideale Voraussetzungen für einen Ausbau des Engagements von Evonik in den nächsten Jahren.